

WORTDIENSTE

Das Wort des Herrn innewohne reichlich in euch, in aller Weisheit euch selber lehrend und ermahnend *mit* Psalmen, Hymnen *und* geistlichen Liedern, in der Gnade Gott singend in euren Herzen.

Kol 3.16

Inhalt:	Seite
1. Das Lamm Gottes	3
Anhang	16
2. Der Tempel Seines Leibes	19
Anhang	31

Impressum: **Wortdienste**
Herausgeber: Wolfgang Einert
Taunusstr. 30
D - 63667 Nidda

E-Mail: info@wolfgangeinert.de
Internet: www.bibelthemen.eu
www.dir-geschicht-nach-deinem-glauben.de
www.bibelwissen.ch

Bankverbindungen:

Deutschland:

Spardabank Hessen
Wolfgang Einert
BLZ: 50090500
Konto: 125 77 16
IBAN: DE22 5009 0500 0001 2577 16
BIC: GENODEF1S12

Schweiz:

Basler Kantonalbank
Wolfgang Einert
IBAN:
CH40 0077 0252 6510 2200 1

Eigenverlag
Kurzbezeichnung: WD
Printed in Germany
Copyright by W. Einert, D-63667 Nidda

“**Wortdienste**” erscheint in loser Folge und kann kostenlos bezogen werden. Zu jedem Heft ist auf Wunsch auch eine CD (MP3) erhältlich. Wenn nicht anders vermerkt, sind alle Bibelzitate der Übersetzung des Herausgebers entnommen.

Das Lamm Gottes

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Martin Luther hat bezüglich des Johannesevangeliums einmal gesagt, es sei "das Evangelium in trefflich kurzer Form". Er bezog sich dabei auf Joh 3.16, wo wir lesen: "Denn also liebt ^d Gott den Kosmos, sodass er seinen ^d alleiniggewordenen ^d Sohn gab, auf dass jeder, der ^han ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern äonisches Leben habe."

Es gibt noch eine Stelle, die den Zweck des Johannesevangeliums beschreibt. Es ist Joh 20.31, wo es heißt: "Diese aber sind geschrieben worden, auf dass ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn ^d Gottes, und auf dass ihr *a/s* Glaubende in seinem ^d Namen Leben habt."

Es lohnt sich also, dass wir uns mit diesem Teil des Wortes Gottes beschäftigen. Bevor ich zu dem heutigen Thema komme, möchte ich noch einmal an das erinnern, was wir vorher schon besprochen haben.¹

Im ersten Vers des Johannes-Evangeliums wurden wir auf "das Wort Gottes" aufmerksam gemacht und haben Seine Personifizierung und Göttlichkeit kennengelernt. Im Vers 4 lernten wir, dass der Gottessohn als das Wort auch das Licht und das Leben der Menschen ist. Im Vers 9 wird darauf hingewiesen, dass dieses göttliche Licht hinein in den Kosmos kam, um "jeden Menschen zu erleuchten".

Leider nahmen Ihn die meisten Menschen nicht an; die Ihn aber annahmen, bekamen die Autorität, Kinder Gottes zu sein. Die Begründung dafür wird in Vers 13 genannt: "*Weil sie ... nicht aus Blut, auch nicht aus dem Willen des Fleisches, auch nicht aus dem Willen eines Mannes, sondern aus Gott geworden sind.*"

Dann lernten wir, dass das Fleisch gewordene Wort Gottes den nicht zu sehenden Vater darstellt, weil Jener als Einziger allein aus

¹ S. Wortdienste Nr. 046 u. 047.

dem Vater geworden ist (V. 14,18). Wer also den "Vater-Gott" erkennen will, muss sich mit dem Göttlichkeit besitzenden Sohn beschäftigen.

Schlussendlich wurden wir noch auf den Zweck des Kommens von Johannes dem Täufer aufmerksam gemacht. Er erklärte in Vers 23: "Ich bin *die* Stimme *eines* Rufenden in der Wildnis: Macht gerade den Weg *des* Herrn (*grie. kyrios*), so, wie Jesaja, der Prophet, gesagt hat." Aus diesem Zitat von Jes 40.3² lässt sich u. a. eindeutig erklären, dass der *JHWH* des Alten Testaments derselbe ist, wie der *Kyrios* des Neuen Testaments.

Im weiteren Verlauf des Textes werden wir nun ab Vers 29 auf "das Lamm des Gottes" aufmerksam gemacht und Seinen heilsgeschichtlichen Auftrag.

Joh 1:29 - "An dem darauffolgenden Tag erblickt er (Johannes der Täufer) den zu ihm kommenden Jesus und sagt: Sieh! Das Lamm^{3 d} Gottes, das die Verfehlung des Kosmos aufhebt^{pt}."

Das **Lamm** ist der Christus als Haupt der Ekklesia. Dies ist (heilsgeschichtlich denkend) von der Bezeichnung als Lämmlein in der Enthüllung (Offb.) zu unterscheiden. Derselbe Johannes, der das Evangelium geschrieben hat, bezeichnet Ihn in der Enthüllung ab Kapitel 5 durchgängig als "Lämmlein" (ἀρνίον [*arnion*]).

Welcher bemerkenswerte Unterschied ist hier zu erkennen?

1. Als Lamm wird Jesus in Seiner Erniedrigung als Mensch während Seines irdischen Dienstes bezeichnet und in Bezug auf Sein Opfer.⁴

² "Stimme eines Rufers: In der Wüste bahnt den Weg JHWHs, ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott!"

³ **Lamm** - ἀμνός (*amnos*); ἀρήν (*arän*) Masflamm (Lk 10.3); Hebr. אֶמְנָה (SäH)

Schaf - πρόβατον (*probaton*); Hebr. כֶּשֶׁב (KäSäBh)

Lämmlein - ἀρνίον (*arnion*); Hebr. טָלֵחַ (ThaLäH) w. Fleckiges; 29x in EH (1x Joh 21.15 pl.)

⁴ Joh 1.29,36; Apg 8.32; 1Petr 1.19.

2. Als Lämmlein wird der präexistente und der erhöhte Gottessohn bezeichnet.⁵

Zu 1.) Der Titel "das Lamm des Gottes" kommt nur 2x im NT vor. Die zwei Artikel betonen, dass eine bekannte und ganz bestimmte Größe gemeint ist. Dieses "Lamm" wurde auf Golgatha geopfert. Es wurde nicht geschlachtet (zerteilt).⁶

Zu 2.) Das "Lämmlein" wurde "vom Herabwurf *des* Kosmos an"⁵ geschlachtet (zerteilt); um das zu verstehen, muss man wissen, wen das Lämmlein darstellt. Das Lämmlein ist als das "Geheimnis Gottes"⁷ der Christus in Haupt und Gliedern. Diese Glieder wurden beim Herabwurf des Kosmos von dem Haupt getrennt (geschlachtet) und in den Kosmos gesandt. (S. dazu auch im Anhang auf S. 16 den Auszug aus KK-Band 12)

Jesus bestätigt das in Seinem Gebet zum Heiligen Vater indem Er sagt: "Sie sind nicht aus dem Kosmos, so wie ich nicht aus dem Kosmos bin. ... So, wie du mich hinein in den Kosmos sandtest, sandte auch ich sie hinein in den Kosmos, ..." (Joh 17.16,18)

Die Verkleinerungsform "Lämmlein" ist keine heilsgeschichtliche Verkleinerung, sondern eine Wertstellung. Wenn man jemanden mit einem Kosewort benennt, dann ist derjenige für den Betreffenden besonders wertvoll. Der besondere Wert des "Lämmleins" ist sein heilsgeschichtliches Wirken nach Golgatha. Seit rund 2000 Jahren werden ständig weitere Glieder Seinem Leib hinzugefügt. Dieser Vorgang wird bei der 7. Posaune vervollständigt sein.

Dann ist das Geheimnis Gottes vollendet, wie es in EH 10.7 beschrieben ist: "... sondern in den Tagen der Stimme des siebenten ^d Engels, wann er im Begriff sei *zu* posaunen, wird auch das Geheimnis ^d Gottes vollendet, wie er es seinen ^d Sklaven und ^d Propheten evangelisiert *hat*."

⁵ Die EH spricht in 13.8 von "... *der* Buchrolle des Lebens des Lämmleins, des Geschlachteten vom Herabwurf *des* Kosmos *an*."

⁶ Joh 19.36.

⁷ EH 10.7; 11.15; Kol 2.2; Eph 1.23; 5.32.

Doch nun zurück zu unserem Text und der Aufgabe "des Lammes des Gottes".

Johannes der Täufer hatte doch ausgerufen: "**Sieh! Das Lamm⁸ Gottes, das die Verfehlung⁹ des Kosmos aufhebt¹⁰.**"

Was passiert denn, wenn die Verfehlung "aufgehoben" wird? Wenn die Verfehlung auf- oder weggehoben wird, ist sie nicht mehr da! Das Lamm Gottes, der Christus, hat sie enthoben. Das ist die kürzeste Darstellung des einen Evangeliums.

Petrus schreibt dazu in 1Petr 2.24 Folgendes: "Er trug sie (die Verfehlungen) in seinem Leib auf das Holz hinauf." Der Schreiber des Hebräerbriefes drückt das so aus: "Weshalb er schuldete, in allem den Brüdern gleich zu werden, auf dass er barmherzig und ein treuer Hoherpriester vor Gott werde, um die Verfehlungen des Volkes zu sühnen; ..." (Hebr 2.17) Das Aufheben der Verfehlungen ist somit ein Akt der Sühnung; damit ist jede Verschuldung aufgehoben.

Um das Ausmaß dieser Wirkung völlig zu erfassen, ist es nötig, das zu verstehen, was der Evangelist Johannes in einem seiner Briefe schrieb. Wir lesen in 1Joh 2.2: "Und er ist die Sühnung be-

⁸ **Lamm** - ἀμνός (*amnos*); ἀρήν (*arän*) Masflamm (Lk 10.3); Hebr. שֶׁה (SäH)

Schaf - πρόβατον (*probaton*); Hebr. כֶּשֶׁב (KäSäBh)

Lämmlein - ἀρνίον (*arnion*); Hebr. תֵּלָה (ThaLäH) w. Fleckiges; 29x in EH (1x Joh 21.15 pl.)

⁹ **Verfehlung** - ἁμαρτία (*hamartia*) – wörtl. Unzeugendes. Verfehlung ist der Verschuldungszustand (Apg 7.60), weil das zum Leben gegebene Innenziel (Röm 7.10) abgelehnt wurde. Im Neuen Bund das Abgelehnthaben der Treuebindung an das Lebenswort (Röm 14.23). WOKUB/789

Die Sünde ist die Verneinung der von Gott gesetzten sittlichen Lebensordnung. (S+Z zu Eph 2.1)

Ableitung von μάρπτω (*marptō*) fassen, ergreifen mit vorangestelltem a = un-fassend, also das Ziel verfehlend. (JP Lange zu Eph 2.1)

¹⁰ **aufheben** - αἶρω (*airō*) 101x - aufheben (Sch); wegheben, entheben, hochheben, heben (FHB).

treffs unserer Verfehlungen, nicht allein aber betreffs der unseren, sondern auch betreffs *der* des ganzen Kosmos." Was verstehen wir unter dem "ganzen" Kosmos? Paulus hat das für uns definiert, indem er einmal sagte: "Denn ich meine, dass ^d Gott uns, den letzten Aposteln, bescheinigt, wie Todbestimmte *zu sein*, da wir dem Kosmos ein Schauspiel wurden^p, sowohl Engeln als Menschen." Das Aufheben der Verfehlungen betrifft somit nicht nur die ganze Menschheit, sondern auch die Engel.

Aufgrund des Aufhebens oder Weghebens der Verfehlung ergibt sich folgende Konsequenz: "So wie es daher nun durch eines Menschen Übertretung hinein in alle Menschen ^hzur Verurteilung *kam*, also auch durch ein Recht*gemäßes* hinein in alle Menschen ^hzur Rechtfertigung *des Lebens*." (Röm 5.18)¹¹

Durch Christus kommt es w. "hinein in alle Menschen hinein in Rechtfertigung des Lebens," genauso, wie es w. "hinein in alle Menschen hinein in Verurteilung *kam*!" Das ist mehr als nur Gerechterklärung. Wenn das erste "alle" absolut zu sehen ist (denn niemand wird behaupten wollen, dass es je einen Menschen gab, der nicht unter die Verurteilung von Adam *kam*), so ist das zweite "alle" davon nicht ausgenommen! Zu behaupten, Paulus verwende das Wort "alle" in zwei verschiedenen Bedeutungen¹², ist die Folge einer Jahrhunderte alten diabolischen Indoktrination.

Rechtfertigung geschieht aus Glauben. Wer etwas dagegen hat, dass Gott einen Weg gefunden hat, alle durch Überzeugung zum Glauben zu führen, ist ein "Heilsegoist"!

Bereits in den ersten Versen des Johannes-Evangeliums wird doch klar bezeugt, dass das Licht in den Kosmos kam um alle zu erleuchten. Da gibt es keine Ausnahme - oder? "Dieser kam zum Zeugnis, auf dass er betreffs des Lichtes zeuge, auf dass alle durch *dasselbe* glaubten^{kj}. ... *Es war das wahrhaftige* ^d Licht, das, hinein

¹¹ Vgl. a. 1Kor 15.22; 1Tim 2.4; 4.10

¹² Zit. MA zu Röm 5.15: "Paulus verwendet das Wort 'viele' in V. 15 mit zwei verschiedenen Bedeutungen, genau wie das Wort 'alle' in V. 18. Zit. Handkommentar zum NT von Prof. Holzmann (1891) zu Röm 5.18: "εἰς πάντας ἀνθρώπους muss beide Male den gleichen Umfang haben."

in den Kosmos kommend, jeden Menschen erleuchtet. (Joh 1.7,9)

Das Ziel ist klar! Der Apostel Paulus sagt das so: "*Christus ... den wir verkündigen, jeden Menschen ermahmend und jeden Menschen in aller Weisheit lehrend, auf dass wir jeden Menschen vollendungsgemäß* in Christus darstellten^{kj}." (Kol 1.28)¹³

Die Rechtsgrundlage dafür war Sein Sterben auf Golgatha. Seine Auferstehung und das Darbringen des Wertes Seines Blutes im oberen Heiligtum. (Hebr 9.23-28)

Die Rettung aufgrund des Glaubens geschieht natürlich nicht einfach so! Niemand sollte denken, "wenn Gott sowieso alle rettet, dann kann ich ja leben, wie ich will". Nein! Gott erzieht, und das ist nicht immer angenehm. Die folgenden Texte sollen die Unterschiede, die es dabei gibt, aufzeigen.

In Jes 26.9,10 lesen wir von dem Handeln Gottes mit dem "Gottlosen". "Denn wenn deine Gerichte die Erde *treffen*, lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit. Wird dem Gottlosen Gnade zuteil, lernt er nicht Gerechtigkeit." (ELB) Das alttestamentliche Wort für Gericht hat den Sinn von "Zurechtbringung". Der "Gottlose" wird von Gott durch zurechtbringende Gerichte (Erziehungsmaßnahmen, die ihn nach und nach überzeugen) zum Glauben geführt.

Wie sieht es nun mit "uns Glaubenden" aus? Für uns gilt das, was Paulus in Tit 2.11,12 schreiben durfte: "Denn auferschieden *ist* die Gnade des Gottes, rettungbringend allen Menschen, uns erziehend, auf dass, verleugnend die Verunehrung Gottes und die kosmischen Begierden, wir vernünftig und gerecht und wohlehnend leben in dem nunmehrigen Äon, ..."

Gott erzieht die Menschen somit durch Gericht (Zurechtbringung) und Gnade. Gott rettet nicht nur durch Gnade, sondern auch durch Gericht!

Weil er ein Retter aller Menschen ist. (1Tim 4.10)

¹³ Vgl. a. Hebr 2.9; 1Joh 2.2; Joh 12.32; Röm 3.21ff; Joh 4.42 (KK); 1T2.4; 4.10 (KK) sowie R3.24 (KK). Beachte auch bei R5.15,17 (KK) das "wieviel mehr".

Weil das Erbarmen nach dem Gericht kommt, und nicht umgekehrt: "Erbarmen rühmt gegen *das* Gericht." (Jak 2.13)

Doch nun weiter in unserem Text bei Joh 1.30,31. Johannes wiederholt hier die Aussagen des Täufers aus den Versen 15 und 27, wenn er schreibt:

"Dieser ist es, betreffs dessen ich sagte: Nach mir kommt ein Mann, welcher vor mir wurde, da er Vorderer vor mir war. ...; aber auf dass er ^d Israel offenbart¹⁴ würde, deshalb kam ich in Wasser taufend."

Der Zweck des Zeugnisses des Johannes war also, dass der Messias als das Lamm Gottes zunächst Israel offenbart würde. Einen ersten Schritt dazu hat Johannes bereits im Vers 23 genannt, wenn er sagt: "Ich bin *die* Stimme eines Rufenden in der Wildnis: Macht gerade den Weg *des* Herrn, so, wie Jesaja, der Prophet, gesagt hat."¹⁵ Er hatte die Aufgabe, den irdischen Weg des Herrn zu bereiten.

Dies galt solange, bis dieses Ziel erreicht war und Johannes der Täufer nach dessen Erfüllung abtreten konnte, um nicht als Rivale des Herrn zu erscheinen. Der Evangelist Johannes schreibt dazu die Worte des Täufers auf, die lauten: "Jenem ist nötig *zu* wachsen, mir aber, geringer gemacht zu werden." (Joh 3.30) Das führte letztlich zur Enthauptung von Johannes dem Täufer. (Mt 14.10)

Aufgrund dieses gesamten Zeugnisses des Johannes kamen, wie der Bericht des Evangelisten zeigt, viele zum Glauben: "Und er (Jesus) ging nochmals weg ^han den Ort jenseits des Jordans, wo Johannes das vorherige *Mal* taufend war, und er blieb dort. Und viele kamen zu ihm und sagten: Johannes tat zwar nicht ein Zeichen; alles aber, *ja* so vieles, wie Johannes diesen betreffend sagte, war wahr. Und es glaubten dort viele ^han ihn." (Joh 10.40-42)

¹⁴ **offenbaren** - φαμερόω (*phaneroō*) - sichtbar machen; verwandt mit φαίνω (phainō) scheinen. Zu unterscheiden von ἀποκαλύπτω (apokalyptō) enthüllen.

¹⁵ S. dazu "Wortdienste" Nr. 047 S. 24.

Im weiteren Text erfahren wir nun, was noch fehlte, um für Johannes den Täufer die volle Wahrnehmung des Gottessohnes zu erreichen. Er hatte ja schon im Vers 31 darauf hingewiesen, dass er "ihn nicht wahrgenommen hatte"; es fehlte dem Täufer für die vollständige Wahrnehmung noch das Zeugnis des Himmels. Davon lesen wir nun im Folgenden:

Joh 1:32-34 - "Und Johannes bezeugte, sagend: Ich schaute den Geist wie *eine* Taube aus dem Himmel herabsteigend, und er blieb auf ihm. Und ich hatte ihn nicht wahrgenommen; aber der, *der* mich gesandt hat, mit Wasser *zu* taufen, jener sagte mir: Auf welchen du immer den Geist herabsteigend und auf ihm bleibend siehst^{kj}, dieser ist es, der in Heiligem Geist tauft¹⁶. Und ich, ich habe gesehen und habe bezeugt, dass dieser der Sohn ^d Gottes ist."

Den genauen Vorgang des himmlischen Zeugnisses beschreibt der Evangelist Johannes hier nicht; das müssen wir bei Lukas nachlesen, denn bei der Taufe Jesu bezeugte der Vater mittels des Geistes, der in leiblicher Gestalt kam, den Sohn: "Es geschah aber, *als* das ganze Volk getauft wurde und Jesus getauft wurde und betete, *dass* der Himmel geöffnet wurde und der Heilige ^d Geist in leiblicher Gestalt¹⁷ wie *eine* Taube auf ihn herabstieg und *eine* Stimme aus *dem* Himmel geschah: Du, du bist mein ^d Sohn, der Geliebte, ⁱan dir *habe* ich Wohlgefallen." (Lk 3.21,22)

Das war die Ausrüstung für Seinen irdischen Dienst. Petrus beschrieb das später in seiner Rede im Haus des Kornelius wie folgt: "...ihr nehmt wahr, *ja*, das Geschehene *durch* ganz ^d Judäa herab, anfangend von ^d Galiläa nach der Taufe, ^wdie Johannes verkündete; *und* Jesus ^d von Nazareth, wie ^d Gott ihn mit Heiligem Geist und Vermögenkraft salbte, welcher umherzog, wohltuend und alle heilend, die von dem Diabolos unterdrückt wurden, da ^d Gott mit ihm war." (Apg 10.37,38)

¹⁶ **taufen** - βαπτίζω (*baptizō*) - untertauchen, eintauchen, taufen; symbolische Darstellung (1Kor 10.1,2); im Wasser reinigen (Lk 11.38).

¹⁷ Anmerkung: Diese Formulierung spricht für eine Personifizierung des Geistes.

Bereits in der Prophetie des AT wurde dieser Vorgang prophetisch angezeigt. Wir können das in Jes 11.2 lesen, wo es heißt: "Und auf ihm wird *der* Geist JHWHs ruhen, *der* Geist *der* Weisheit und *des* Verstehens, *der* Geist *des* Rates und *der* Kraft, *der* Geist *der* Erkenntnis und *des* JHWH-Fürchtens." Später in der Synagoge von Nazareth las Er aus Jes 61 vor und bestätigte diese Prophetie selber mit den Worten: "Der Geist des Herrn, JHWH, ist auf mir, denn JHWH hat mich gesalbt."¹⁸

Johannes der Täufer hatte Jesus als Messias bis zu dem Zeitpunkt Seiner Taufe noch nicht wirklich wahrgenommen. Er hatte nur die Information von Gott, dass jemand mittels des Geistes kenntlich gemacht würde. Die Information lautete: "Auf welchen du immer den Geist herabsteigend und auf ihm bleibend siehst, dieser ist es, der in Heiligem Geist tauft ..."

Im Gegensatz zu Johannes dem Täufer, der mittels Wasser hinein in Mitdenken taufte, würde der Messias in Heiligem Geist taufen (und Feuer), wie wir es in Mt 3.11 lesen können: "Ich taufe euch in Wasser, hinein in Mitdenken. Der hinter mir Kommende aber ist stärker *als* ich. "Dessen bin ich nicht tauglich, die Sandalen anzufassen. Er wird euch in Heiligem Geist und Feuer taufen."

Weil Gott ein Zeichen gab und selber bezeugte, dass Jesus Sein Sohn ist, gibt es keinen Zweifel an Seiner Göttlichkeit.

Der folgende Bericht zeigt nun, wie nach und nach die Lernenden Johannes des Täufers zu Lernenden Jesu wurden.

Joh 1:35-37 - "An dem darauffolgenden Tag stand ^d Johannes nochmals da und zwei aus seinen ^d Lernenden¹⁹; und hin-

¹⁸ Vgl. Lk 4.18

¹⁹ **Lernender** - μαθητής (*mathätäs*) - Das in anderen Übersetzungen mit "Jünger" wiedergegebene Wort leitet sich von *μανθάνω* [MANThA'NOo] lernen (man beachte Mt 9.13: μάθετε [MA'ThÄTÄ] lernet!) ab. Die in 2Pet 3.16 erwähnten *ἀμαθεῖς* [A MATHil'S] Unlernenden werden in der EÜ und LÜ mit "Unwissende" übersetzt und damit nicht von den *ἀγνοοῦντες* [A GNOuU'NTÄS] : Röm 10.3; Hebr 5.2: unterschieden. Ein *μαθητής* [MATHETE'S] hängt einem Lehrer an mit der Absicht, von ihm zu lernen,

blickend auf den umherwandelnden Jesus, sagt er: Sieh, das Lamm ^d Gottes! Und es hörten ihn die zwei Lernenden sprechen und sie folgten ^d Jesus nach."

Ziel war, dass alle "Lernenden" Lernende Jesu wurden und nicht Lernende irgendeines Nachfolgers Jesu. Er selbst sagte das, als Er über den Weinstock sprach: "In diesem wird mein ^d Vater verherrlicht, auf dass ihr viel Frucht tragt und meine Lernenden werdet." (Joh 15.8) Wenn dem nicht so wäre, hätte es viel früher viele falsche Lernende gegeben, wie Paulus später in seiner Abschiedsrede in Miletos andeutete, als er zu den Ältesten sprach und warnend sagte: "Und aus euch selber werden Männer aufstehen, *die* durch verdrehte *Lehren* sprechen, ^dum die Lernenden wegzureißen hinter sich selber *her*." (Apg 20.17,30)

Von den zwei Lernenden, die Jesus nun folgten, war der eine Andreas. Der zweite wird nicht mit Namen genannt. Von diesem Andreas wird nun Folgendes berichtet:

Joh 1:41,42 - "Dieser findet vorher den eigenen ^d Bruder Simon und sagt zu ihm: Wir haben den Messias²⁰ gefunden – welches übersetzt ist: Christos. Und er führte ihn zu ^d Jesus. Ihn anblickend sagte ^d Jesus: Du bist Simon²¹, der Sohn des Johannes; du wirst Kephas²² gerufen werden – welches mit "Petros²³" übersetzt wird."

also ein Lehrling besonderer Art. Das Besondere ist darin zu sehen, dass es um eine geistige, biblisch um eine geistliche Lehre geht, der sich der Lernende freiwillig unterstellt. (BGAN)

²⁰ **Messias** - μεσσίας (*messias*) 2x; Joh 4.25 - hebr. מָשִׁיחַ [MaSchiJ´aCh].

²¹ **Simon** - σίμων (*simōn*) - erhört, Erhörung; hörend (NdB); hebr. שִׁמְעוֹן, ü: Erhörung (NK).

²² **Kephas** - Joh 1.40-42 - Petrus bekam den Namen *Kephas* [aram. כִּפָּא KeJPhaA] was griec. **Petros** (Felsstück) heißt (vgl. 1Petr 1.1 [KK] s.a. Gal 1.18 [KK]). *Fels*überschalung (NK); Fels, Stein (NdB); aramäische Form für das hebräische «Keph» = «Fels» (Jer. 4. 29; Hi. 30. 6); was der «Ab-schüssige» bedeutet; nach dem aramäischen «Kepha» = «vom Ufer sich zum Meer neigend». Im Neuen Testament für das griechische «Petrus» (Joh. 1. 42; 1. Kor. 3. 22; 9, 5; 15. 5; Gal. 2. 9). (A. Meister, Namenlexikon)

²³ **Petros** - πέτρος (*petros*) - Fels, Stein (NdB); ü. Felsiger (NK).

Wer war Petros²⁴ (Lat. Petrus)?

Die nachfolgende Aufstellung mit Anmerkungen soll diese Frage beantworten:

- Mt 10.1-4 – Petros wurde von Christus persönlich berufen.
- Mt 4.18,19 – Petros und sein Bruder Andreas waren Fischer.
- Mt 8.14 – Petros hatte ein Haus und war verheiratet (verwitwet?).
- Eph 2.20;
Apg 2.42 – Petros gehörte zu den Aposteln, die mit Christus zusammen die Grundlage der Ekklesia bilden.
"Ihr seid aufgebaut^p auf dem Grund der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckspitze ist."
- Mt 16.18 – Deshalb bezeichnete Jesus ihn als "Stück des Felsens".
"Du bist Petros (πέτρος [*petros*] d.h. ein einzelner Felsbrocken, der zum Felsen, d.i. Christus, gehört) und auf diesen Felsen (πέτρα [*petra*], zu dem du als Felsbrocken gehörst), werde ich meine Ekklesia bauen."
- Joh 1.42 – Er bekam den Namen *Kephas* [aram. כֶּפַח KeJPhaA] was grie. *Petros* (Felsstück) heißt.
- M16.16 – Er bekannte als erster die Messianität Jesu und bezeugte ihn als Sohn Gottes.
"Simon Petros aber antwortete *und* sagte: Du, du bist der Christos, der Sohn des lebenden^d

²⁴ Zit. CHRONOB / 602: "PÄ'TROS, der Apostel des HErren JESuU'S CHRISTO'S, wurde vermutlich in der am See GÄNNESARÄ'T (gebräuchliche Bezeichnung: Genzareth) liegenden Stadt BETHSAÍDA'N (auch BEDSAÍDA' genannt) geboren. Er wuchs jedenfalls in dieser Stadt zusammen mit seinem Bruder ANDRÄ'AS auf : Joh 1.44: ANDRÄ'AS, von JOoHÄ'NNES dem Täufer auf JESuU'S hingewiesen und IHM nachfolgend, brachte PÄ'TROS zu JESuU'S : Joh 1.35-42: Der Geburtsname des PÄ'TROS war SÍ'MOoN :M4.18; Mt 10.2:."

Gottes."

- Mt 16.19 – Er bekam die Schlüssel der Regenschaft der Himmel.
"Ich werde dir die Schlüssel der Regenschaft der Himmel geben. Und falls du auf der Erde ^wetwas binden *würdest*, wird es in den Himmeln gebunden sein, und falls du auf der Erde ^wetwas lösen *würdest*, wird es in den Himmeln gelöst sein."
- Apg 10.9ff – Er wurde als erster zu den Nationen gesandt. Vor dem Apostel Paulus!
- Mt 17.1ff
Mk 9.2ff – Er war mit Jakobus und Johannes auf dem Berg, als Jesus umgestaltet wurde.
Er hat die Herrlichkeit Gottes vor dem Apostel Paulus gesehen.
- Joh 13.8,9 – Er wollte Jesus ganz gehören (Haupt, Hände, Füße).
"Petros sagt *zu* ihm: Keinesfalls solltest du mir die Füße waschen hinein in den Äon. Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du nicht Teil mit mir. ⁹ Simon Petros sagt zu ihm: Herr, nicht meine ^dFüße allein, sondern auch die Hände und das Haupt."
- Mt 8.26;
14.28-30;
Joh 18.27 – Trotzdem war er ein schwacher Mensch, so wie wir auch.
- 2Petr 1.14;
vgl. Lk 22.32 – Der Herr gab ihm aber die Kraft, bis zum Sterben treu zu sein:
"... wahrnehmend, dass das Ablegen meines ^dZeltes schnell *da* ist, so wie auch unser ^dHerr Jesus Christus es mir offenkundig *machte*."
Jener hatte ihm gesagt:
"Ich aber erflehte dich betreffend, auf dass dein ^dGlaube nicht aufhöre. Und *wenn* du einst zurückkehrst, stärke deine ^dBrüder."

Seit nunmehr fast 2000 Jahren werden Lernende zu ihrem

Haupt, Christus, hinzugefügt. Es sind alle jene, von denen Jesus in Joh 1.13 sagte: Es sind die, "die nicht aus Blut^{pl}, auch nicht aus *dem* Willen *des* Fleisches, auch nicht aus *dem* Willen *eines* Mannes, sondern aus Gott geworden sind."

Sie sind Kinder, Söhne und Erben und sind wesenseins mit ihrem Haupt. Viele warten noch auf die Freilösung ihres Leibes.²⁵ Sie schauen hin zu dem nächsten wichtigen Ziel: Der Vollendung des Geheimnisses Gottes, d.i. Christus in Haupt und Gliedern. Das geschieht bei der 7. Posaune.

Bis dahin "sprecht einander zu mit diesen Worten".²⁶

Amen.

²⁵ Röm 8.23

²⁶ 1TH 4:18

Auszug aus KK-Band 12 S. 99 u. 199:

Lämmlein – ἀρνίον (*arnion*) 29x in EH (1x J21.15 *pl.*) – Grätz.: ein ganz junges Lamm, ein Milchlamm; d. Lämmlein (ST).

- EH5.5 – Es ist "der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids"...
- EH17.14 – Dieses Lämmlein ist "Herr der Herren und Regent der Regenten".
- Hier – Anstatt einen Löwen in Siegerstellung zu sehen, bekommt Johannes ein Lämmlein gezeigt, welches "wie geschlachtet" aussieht. Dadurch wird deutlich, dass die gesamte Heilsgeschichte auf das Engste mit Israel verknüpft ist, weil Gott nur e i n Heilswerkzeug ausgewählt hat.

schlachten:

- 1M15.10 – Schlachten ist biblisch teilen.
- EH13.8 (KK) – Bei der zweiten Entleerung [s. P2.7 (KK)] trennte sich der Erstgeborene von Seinen Leibesgliedern. Als Er als Lämmlein (nicht als Lamm!) beim Herabwurf des ersten Kosmos geschlachtet wurde, wurden Seine Leibesglieder hinein in diesen Kosmos gegeben.
- EH5.9 – Auf Golgatha wurde das Lamm (grie. *amnos* J1.29, nicht das Lämmlein grie. *arnion*) geopfert. Das Lamm wurde nicht zerteilt (d.h. nicht geschlachtet^o). Deshalb kann die Schlachtung in den Versen 6 u. 9 m.E. nicht mit dem Opfern des Blutes gleichgesetzt werden. Das vergossene Blut war als Kaufpreis nicht das Ergebnis einer Schlachtung.
- EH5.9 Er wurde als "Lämmlein" geschlachtet (EH13.8) **und** vergoss als "Lamm" (d.i. Haupt des Lämmleins) Sein Blut (EH1.5).
- °J19.33 – Dem Opfer-Lamm wurden ja auch nicht die Beine gebrochen.
- EH10.7 (KK) – Das Zeichen der Schlachtung wird so lange zu sehen

sein, bis das Geheimnis Gottes (Lämmlein = Christus und Seine Glieder [vgl. K2.2]) vollendet ist.

° Anmerkung zu drei Möglichkeiten der Auslegung:

1. Der prophetische Hinweis in JJ53.7 "...wie *ein* Lamm, das zur Schlachtung geholt wird" (vgl. A8.32; R8.36), bezieht sich auf das Verhalten des Gottessohnes bis zum Vollzug des bevorstehenden Opfers. Er bezieht sich nicht auf den Vorgang der Schlachtung (d.h. Teilung), die ja nicht auf Golgatha stattfand, sondern viel früher mit dem Herabwurf des Kosmos (EH13.8).
2. Wer die in EH5.6,9 genannte Schlachtung mit dem Blut verbindet (das Blut wäre dann die Folge der Schlachtung), müsste korrekterweise zwei Schlachtungen sehen, nämlich die beim Herabwurf des Kosmos (EH13.8) **und** die auf Golgatha (EH1.5).
Hierzu passt auch 1K5.7b: "...auch unser Passah, Christus, wurde geopfert." Paulus spricht von "opfern" (grie. *thyō*), nicht von "schlachten" (grie. *sphazō*).
3. Man könnte es auch als eine Opferung sehen, die über Jahrtausende andauert. Vom Herabwurf des Kosmos bis zur Vervollständigung des Lämmleins bei der 7. Posaune (von EH13.8 bis EH10.7; 11.15). Vergleiche dazu auch bei EH13.8 (KK) unter: "das Geschlachtetwordene vom Herabwurf *des* Kosmos *an*:"

das Geschlachtetwordene vom Herabwurf *des* Kosmos *an*:

- Hier – Im Text ist nicht ausgesagt, seit wann die Buchrolle existiert. Der Hinweis "vom Herabwurf des Kosmos an" bezieht sich zweifelsfrei auf das Geschlachtetwordensein des Lämmleins.
- Hier u. VG8.23 – "Vom Äon an bin ich geopfert" (𐤒𐤒𐤓 [NaSaKh] ein Trankopfer ausgießen (Sch); 𐤒𐤒𐤓 [Trankopfer], 2M30.9). Die personifizierte Weisheit (Christus) wurde vom Äon an (zwischen erster und zweiter Schöpfung) durch Schlachtung geopfert.
- H1.2 – Da der Sohn die Äonen geschaffen hat, kann Er nicht erst "vom Äon an" "eingesetzt" worden sein.
- Hier u. R8.36 – Das "vom Herabwurf an" zeigt ferner, dass die Schlachtung ein fortlaufender Vorgang ist, der sich auch an den einzelnen Gliedern zeigt.

S. a. bei P2.7 (KK-Band 8b)

Herabwurf *des* Kosmos – καταβολή κόσμου (*katabolē kosmou*). Alle Vorkommen: M13.35; 25.34; L11.50; J17.24; E1.4; H4.3; 9.26; 1P1:20; EH13:8; 17:8; 3-mal "vor" und 7-mal "von ... an".

- 2P3.5,6 (KK) – Der "Herabwurf des Kosmos" betrifft den "damaligen" Kosmos. Es hat nichts mit der Flut der Tage Noahs zu tun, die ja in diesem Kosmos stattfand.
- 1M7.11 – Für die Flut der Tage Noahs ist nur dokumentiert, dass sich die "Fenster der Himmel öffneten", nicht aber, dass sie beseitigt wurden.
- 1M7.19 – Ebenso ist nicht von der Beseitigung der Erde die Rede, was auch die noch vorhandene Vegetation nach der Flut beweist (1M8.11).
- L11.50,51 – Das "von °Herabwurf des Kosmos an" Beschriebene liegt zeitlich innerhalb der zweiten Schöpfung; daraus ist ersichtlich, dass der Herabwurf vorher stattfand und durch 1M1.2 gekennzeichnet ist. °(Vgl. 1P1.20 [KK])
- 2P3.6 – Der damalige Kosmos wurde w. "gänzlich weggelöst" (im Wasser, nicht dem der Sintflut!), ebenso wie der jetzige Kosmos im Feuer beseitigt werden wird (2P3.7,10; H1.10,11).

Anmerkung:

Die Übersetzung mit "Grundlegung der Welt" ist irreführend und nicht zutreffend; sie führt zu falschen Schlussfolgerungen. Das Wort setzt sich aus *kata* "herab, hinab" und *bolā* "Wurf" zusammen. Ich kenne nur noch zwei andere Übersetzungen, die dies beachten (KNT u. DÜ).

Der Tempel Seines Leibes

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Hast du schon einmal den Begriff "Gottesteilchen" gehört?

Der britische Physiker Peter Higgs erhielt im Jahr 2013 wegen seiner Forschung an dem sog. "Gottesteilchen" den Nobelpreis für Physik. Früher dachte man immer, der Atomkern sei die kleinste Einheit der Materie. Im Jahr 1938 gelang erstmals der chemische Nachweis einer Kernspaltung. Seither weiß man, dass da noch mehr geht. Ich glaube ja, dass diese Form der Teilung hinein in den Mikrokosmos unbegrenzt ist. Die Wissenschaft sucht nun seit Jahren das kleinste Teilchen.

Die Theorie des Peter Higgs scheint nun durch Versuche mithilfe des Teilchenbeschleunigers CERN in der Schweiz bestätigt zu sein. Man glaubt, das "Gottesteilchen" gefunden zu haben, kann es aber wegen seiner kurzen "Lebensdauer" nicht isolieren.

Die Bezeichnung "Gottesteilchen" stammt aber nicht von Higgs, sondern von dem amerikanischen Physiker Leon Ledermann, der 1993 ein Buch mit dem Titel "The God Particle" (Das Gottesteilchen) schrieb. Er begründet den Titel des Buches mit folgenden bemerkenswerten Worten: "... Weil es eine Art Verbindung gibt zu einem anderen Buch, einem viel älteren ..."

Dieses "ältere Buch" ist die Grundlage des heutigen Themas und, wie wir sehen werden, beinhaltet es die Erklärung des "Gottesteilchens" auf ganz einfache Art und Weise.

Der Text, der dem Thema zugrunde liegt, steht in Joh 2:18-21, wo wir lesen:

- "Daher antworteten die Juden und sagten zu ihm: Was für ein Zeichen zeigst du uns, dass du dies tun darfst? Jesus antwortete und sagte zu ihnen: Zerstört diesen ^d Tempel²⁷, und in

²⁷ **Tempel** – ναός (*naos*) – eigentl. Wohnung; besteht aus dem "Heiligen" und dem "Heiligen der Heiligen" (Allerheiligsten); zu unterscheiden von

drei Tagen werde ich ihn aufrichten²⁸. Daher sagten die Juden: *In sechshundvierzig Jahren wurde dieser^d Tempel gebaut, und du wirst ihn in drei Tagen aufrichten? Jener aber sagte *dies* betreffs des Tempels seines^d Leibes."*

Ich möchte das Thema in drei Punkte gliedern:

1. Der Tempel des Leibes.
2. Der Tempel Gottes.
3. Der Tempel der Stadt.

Wenn diese Rede auf den Tempel-Leib des Messias gerichtet ist, dann würde Sein Tod auch das Ende des irdischen Tempels signalisieren. Denn Er hatte gesagt: "Ich sage euch aber: Größeres *als* die *Weihestätte*²⁷ ist hier." (Mt 12:6) Das "Größere" daran war, dass in Christus auch der Gott-Vater selber wesenhaft verborgen war; denn Jesus betonte mehrmals Seine Einheit mit dem Vater. Joh 17.22,23 ist eine der bekanntesten Stellen, wo Er betet: "Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, welche du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, so, wie wir eins sind – ich in ihnen und du in mir – auf dass sie hinein in eins vollendet worden seien, auf dass der Kosmos erkenne, dass du mich sandtest und sie liebst, so, wie du mich liebst."

Genau genommen ist der Leben erhaltende Geist Gottes nicht nur in Christus und Seinen Lernenden vorhanden, sondern auch in Seiner ganzen Schöpfung. Aus der Fülle der Hinweise sollen hier nur zwei genannt sein:

In Hiob 34.14,15 lesen wir: "Setzte er sein Herz auf sich selber, holte seinen Geist und seinen *Hauch zu sich ein, alles Fleisch ver-

ἱερόν (*hieron*), was die gesamte Tempelanlage (*Weihestätte*) bezeichnet.

²⁸ **aufrichten / erwecken** - ἐγείρω (*egeirō*) - Zit. BGAN: "ἐγείρω wird meist mit **erwecken** und in der Rückbezugsform (*Medium*) sowie der Befehlsform mit **erwachen** : 1Kor 15.35; Eph 5.14: wiedergegeben. ἐγείρω betrifft vorwiegend die Seele, die wach gemacht wird, was sich beim Aufrichten vermutlich in der Erhöhung der Durchblutung auswirkt : Mk 1.31:.. Letzteres gilt – bezogen auf das Blut JESU´ – auch im übertragenen Sinn für die Aufrichtung des Hornes der Retthütung : Lk 1.69: und des mit Tempel bezeichneten Leibes des HERRN : Joh 2.19:.."

schiede mitsammen, - der Mensch kehrte zum Staube zurück." (Buber) Wenn Gott also Seinen Geist (hebr. RUaCh) und Seinen Persönlichkeit verleihenden Seelenanteil *(hebr. NöSchaMaH) zu Sich zurückzöge, würde alles vergehen.

Der Apostel Paulus bestätigt das, wenn er von Gott sagt: Er sei "der Innerwirkende^{29 d} alles^{pl} in allen". (1Kor 12.6) Gott wirkt in Seiner ganzen Schöpfung und erhält sie am Dasein. Dabei ist aber noch Folgendes zu unterscheiden.

1. Es gibt offensichtlich das "Existenz erhaltende Wirken" des Geistes Gottes, welches der gesamten Schöpfung und der gesamten Dauer ihrer Existenz gilt. (Hier könnte man das oben genannte "Gottesteilchen" ansiedeln, das aber physikalisch nicht nachweisbar ist. Die Wissenschaft wird es deshalb auch nicht finden.)
2. Es gibt das von der "Treue abhängige, heilsgeschichtliche Wirken" des Geistes Gottes, was gemäß Seiner Heilsordnung den einzelnen Geschöpfen nach und nach zugeordnet wird und zwar so lange, bis alles in Gott zurückgeführt worden ist.³⁰

Doch nun, wie oben angeführt, zum ersten Teil, "dem Tempel Seines Leibes".

Als die Pharisäer von Jesus ein Zeichen verlangten, sagte Er zu ihnen: "Ein böses und ehebrechendes Geschlecht sucht *ein* Zeichen, und kein Zeichen wird ihm gegeben werden, als nur das Zeichen des Propheten Jona. Denn ebenso, wie Jona drei Tage und drei Nächte in dem Bauch des Seeungeheuers war, also wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte in dem Herzen der Erde sein." (Mt 12.40)

Für diese drei Tage gibt es aus meiner Sicht drei verschiedene Deutungsebenen, wenn man auch die heilsgeschichtliche Dimension dieser Aussage berücksichtigt.

²⁹ grie. ἐνεργέω (*en-ergeō*).

³⁰ 1Kor 15.28; Röm 11.36 u.v.a.

1. Nachdem Christus umgebracht wurde, stand Er nach drei buchstäblichen Tagen auf. Markus berichtet uns: "Und er fing an, sie *zu* lehren, dass es *für* den Sohn des Menschen nötig ist, vieles *zu* leiden und verworfen *zu* werden von den Ältesten und ^d Hohenpriestern und ^d Schriftgelehrten, und umgebracht *zu* werden, und nach drei Tagen aufzuerstehen." (Mk 8.31)

2. Der Tempel Seines Leibes ist, heilsgeschichtlich betrachtet, Sein Leib in Haupt und Gliedern. Wie erfüllt sich die Prophezeiung Jesu mit den drei Tagen in diesem Zusammenhang?

Wenn man die Rechnung des Apostels Petrus zugrunde legt, ist der Leib Jesu als Lämmlein ebenfalls nach drei Tagen fertiggestellt. Petrus schreibt: "Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass bei *dem* Herrn ein Tag wie tausend Jahre *ist* und tausend Jahre wie ein Tag." (2Petr 3.8)

Vermutlich geschah Jesu Sterben und Auferstehen im Jahre 32 Ztr. Wenn man nun "drei Tage" hinzurechnet, dann kommt man in das Jahr 3032. Weil Jesus aber sagte, dass die Tage der Drangsal verkürzt würden³¹, glauben wir, dass der dritte Tag ein solch verkürzter ist. Aufgrund der Verkürzung dauert der dritte Tag nur 3,5 Jahre.³² Damit kämen wir in den Herbst des Jahres 2035.

Der Leib des Christus in Haupt und Gliedern wird auch "das Geheimnis Gottes" genannt. In EH 10.7 lesen wir davon das Folgende: "... sondern in den Tagen der Stimme des siebenten ^d Engels, wann er im Begriff sei *zu* posaunen, wird auch das Geheimnis ^d Gottes³³ vollendet, wie er es seinen ^d Sklaven und ^d Propheten evangelisiert

³¹ Mt 24.22

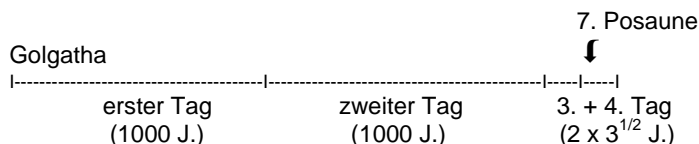
³² **Tag** - biblisch kann ein Tag wie folgt gedeutet werden:

- 3Mo 23.32- von Abend bis Abend = 24 Stunden.
- Joh 11.9- von Morgen bis Abend = 12 Stunden.
- Hes 4.6- ein prophetischer Tag = 1 Jahr
- 2Petr 3.8 - ein prophetischer Tag = 1000 Jahre
- Ps 90.4- prophetisch Tag u. Nacht = 5000 Jahre
- Mk 13.20- ein verkürzter Tag = 3 1/2 Jahre

³³ Vgl. Kol 2.2; Eph 1.23 u.a.

hat." Dieser Zeitpunkt liegt, auf die vier Nachtwachen bezogen, zwischen Hahnenschrei und Morgen (s. folgende Grafik).

Vom Niederreißen des Tempels (mit dem alle zu Tode kamen [2Kor 5.14]) bis zu seiner Vollendung sind nach Ps 90.4 vier Nachtwachen oder vier Tage. Wenn die letzten zwei Tage verkürzt sind (Mk 13.20), stellt sich folgendes dar:

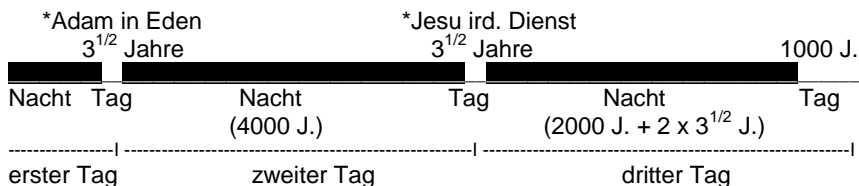


Die Vollendung des Leib-Tempels wäre dann gemäß Dan 9.27 in der ersten Hälfte der letzten Jahrwoche (Woche des Bundes).

Betonen möchte ich noch, dass es hier nicht um die Bestimmung eines Datums geht (was ich ablehne), sondern um eine Erklärung der "drei Tage".

3. Die dritte Möglichkeit gründet sich in der Aussage von Ps 90.4, wo wir lesen: "Denn tausend Jahre sind in deinen Augen wie der gestrige Tag, wenn er vergangen ist, und wie eine Wache in der Nacht." (ELB)

Biblich beginnt die Zeit mit Abend, und danach kommt der Morgen. In unseren Sprachgebrauch übertragen, ist es also zuerst Nacht, danach Tag. Beides zusammen bildet dann „einen Tag“. Drei Tage in der Heilsgeschichte sind demgemäß nach dem Millennium zu Ende. (Jeder Tag besteht gemäß Ps 90.4 aus 4 Nachtwachen und einem Tag).



*Adam ist ein Typos des Künftigen (Röm 5.14); gleichzeitig war dies der letzte (verkürzte) Tag, an dem Gott im Sohn zu Israel sprach (Hebr 1.2).

Gemäß Ps 90.4 besteht somit ein ganzer "Tag" aus 5000 Jah-

ren. Das sind 4 Nachtwachen³⁴ mit jeweils 1000 Jahren **und** der "helle" Tag mit 1000 Jahren.

Wie auf obiger Grafik dargestellt, vergingen zwischen dem Sündenfall und dem Beginn des irdischen Dienstes Jesu 4000 Jahre, was 4 Nachtwachen entspricht. Die 3,5 Jahre des irdischen Dienstes folgen dann als ein "verkürzter Tag". Diese beiden Teile bilden somit gemäß Ps 90.4 "einen Tag". In obiger Darstellung wäre das der **"zweite Tag"**.

Der **"erste Tag"** setzt sich aus der Zeit Adams in Eden und den vier Nachtwachen, die vorher abliefen, zusammen. Da Paulus in Röm 5.14 sagte, dass Adam ein Typos auf Christus sei, kann man schlussfolgern, dass Adam 3,5 Jahre im Paradies war. Diese 3,5 Jahre sind demnach der "helle" Teil des ersten Tages.

Nun zum **"dritten Tag"**. Dieser beginnt mit dem dunklen Teil ab Golgatha. Mit dem Tod Jesu wurde es wieder Nacht. Es folgen wiederum vier Nachtwachen, von denen, wie wir glauben, die letzten beiden verkürzt werden. Damit wäre die Nacht 2007³⁵ Jahre nach Golgatha zu Ende. Es folgt der "helle" Teil des Tages, das Millennium. Da nach dem Millennium das Lämmlein das neue Jerusalem heiratet³⁶, in dem es selber Tempel³⁷ ist, wird auch dieser Tempel nach drei Tagen vollendet sein.

Doch nun zurück zu den Lernenden Jesu und dem, was Johannes uns darüber weiter berichtet. In Joh 2.22 lesen wir: **"Als er daher aus den Gestorbenen³⁸ erweckt wurde, wurden seine d Lernenden daran erinnert³⁹, dass er dies sagte, und sie glaub-**

³⁴ Mk 6.48

³⁵ Zwei Nachtwachen zu 3,5 Jahren.

³⁶ EH 19.7; 21.2,9

³⁷ EH 21.22

³⁸ **gestorben** – νεκρός (*nekros*) adj. (hier als personifizierter Plural) – wirkungslos, unfähig; im eigentl. und auch im übertr. Sinn einer, der gestorben ist; νεκρόω (*nekroō*) sterben, ist zu unterscheiden von ἀποθνήσκω (*apothnāskō*) "sterben in den Tod".

³⁹ **erinnern** - μιμνήσκομαι (*mimnāskomai*) - sich erinnern. Pass. in Erinnerung gebracht oder gerufen werden, erwähnt werden.

ten der Schrift⁴⁰ und dem Wort, welches ^d Jesus sagte."

Wie wurden die Lernenden Jesu denn erinnert? Jesus hatte ihnen Folgendes versprochen: "Der Zuspreecher aber, der Heilige ^d Geist, welchen der Vater in meinem ^d Namen senden wird, jener wird euch alles lehren und euch *an* alles erinnern, was ich euch sagte." (Joh 14.26)

Hat sich daran seither etwas geändert? Wird die Ekklesia nach wie vor durch den Geist "erinnert"? Johannes schreibt in dem ersten seiner Briefe an die Ekklesia Folgendes: "Und ihr habt *die Salbung von dem Heiligen* und nehmt es alle wahr. ... Und ihr, die Salbung, ^wdie ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt nicht Bedarf, auf dass euch jemand lehre, sondern wie seine ^d Salbung euch alles betreffend lehrt, so ist es auch wahr und keine Lüge; und wie sie euch lehrte, so bleibt in ihm."

 (1Joh 2.20,22)

Der Geist, der in unseren Herzen die Liebe ausgegossen hat⁴¹ und demnach in uns ist, benutzt das Wort Gottes, um uns zu erinnern. Wie die Lernenden des ersten Jahrhunderts glauben auch wir der Schrift. Die "Schrift" damals war das AT. Darin wird deutlich auf die Auferstehung des Herrn und die Belebung Seines Leibes hingewiesen. Christus selber hatte das nach Seiner Auferstehung deutlich gesagt: "Diese *sind* meine ^d Worte, ^wdie ich zu euch sprach, *als ich* noch samt euch war, dass es nötig ist, vollständig *erfüllt* zu werden, ^d was mich betreffend alles in dem Gesetz Mose und den Propheten und Psalmen geschrieben worden ist."

Aus der Fülle der Hinweise möchte ich hier nur auf Ps 16.9,10 verweisen.⁴² "Daher freut sich mein Herz und frohlockt meine Herrlichkeit⁴³, gar *noch* mein Fleisch *wird* ^zals Gesichertes wohnen.

⁴⁰ **Schrift / Geschriebenes** - γραφή (*graphä*) 50x - wird nur für den geschriebenen Text des Wortes Gottes gebraucht (Joh 5.39). Es ist zu unterscheiden von "Schrift" - γράμμα (*gramma*) 14x, was die Schrift oder die Schriftzeichen, nicht das Buch oder die Rolle, bezeichnet. (WOKUB/416) s. a. 2Tim 3.15 (KK).

⁴¹ Röm 5.5

⁴² S. a. Jes 53; Hos 6; Ps 22 u.a.

⁴³ Die traditionellen Bibeln schreiben anstatt "Herrlichkeit" "Seele", was

Denn nicht lässt du meine Seele ^zdem Schö°O'L, nicht gibst du deinen Huldiger *hin, die Verderbensgrube* zu sehen." (DÜ)

Der Gott-Vater ließ die Seele des Sohnes nicht im Scheol und Seinen Leib nicht im Grab; deshalb wird von Seiner Herrlichkeit gesagt: "Darum freut sich mein Herz und meine Herrlichkeit frohlockt." Die Herrlichkeit des Christus ist Sein Leib, Seine Ekklesia. Sie ist es, die das Heilshandeln Gottes hoch erfreut.

Doch nun zum zweiten Punkt des Gesamtthemas:⁴⁴

Der Tempel Gottes.⁴⁵

In 1Kor 3:16,17 lesen wir: "**Nehmt ihr nicht wahr, dass ihr *der Tempel Gottes* seid und der Geist ^d Gottes in euch wohnt? Wenn jemand den Tempel²⁷ ^d Gottes verdirbt, diesen wird ^d Gott verderben; denn der Tempel ^d Gottes ist heilig, *und* ^wder seid ihr.**"

Wie wir oben sahen⁴⁶, ist der Tempel Gottes in erster Linie Christus selber. Im Zusammenspiel aller Aussagen des Wortes Gottes sehen wir aber deutlich, dass auch die Leibesglieder des heilsgeschichtlichen Christus dazu gehören. Folgende Bibeltexte sollen das bezeugen:

"Oder nehmt ihr nicht wahr, dass euer ^dLeib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, ^wden ihr von Gott habt, und *dass* ihr nicht

nicht zutreffend ist. (קְבוֹרָה) [KöBhODiJ] meine Herrlichkeit).

⁴⁴ 1. Der Tempel des Leibes.

2. Der Tempel Gottes.

3. Der Tempel der Stadt.

⁴⁵ Anmerkung zu "Tempel Gottes": 2Thes 2.3,4 - In welchen Tempel setzt sich der Mensch der Gesetzlosigkeit? Damit sich der überhebliche Gesetzlose in den Tempel setzen kann, muss es einen solchen geben. Der Tempel kann nur in Jerusalem stehen. Es ist kein geistlicher Tempel (1Kor 3,17; 2Kor 6.16), da die Ekklesia zu dieser Zeit schon entrückt ist. Auch das Abschaffen des ständigen Opfers (Dan 11.31,36) ist ein Hinweis auf einen buchstäblichen Tempel (vgl. Jes 2.2,3).

⁴⁶ Joh 2.21

euch selbst seid?" (1Kor 6.19)

"Oder aber welchen Zusammenhang *hat* der Tempel Gottes mit Götzenbildern? Denn wir, wir sind *die* Tempel des lebenden Gottes, so, wie ^d Gott sagte: "Ich werde in ihnen innewohnen und wandeln und werde ihr Gott sein, und sie, sie werden mein Volk sein." (2Kor 6.16)⁴⁷

"*Ihr seid* ... aufgebaut^p auf dem Grund der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckspitze ist. In welchem der ganze Wohnbau zusammengefügt^p wächst ^hzu *einem* heiligen Tempel im Herrn, ..." (Eph 2.20,21)

Der letzte Hinweis ist noch in Bezug auf die Fußnote (⁴⁷) interessant. Zum Tempel Gottes, der aus Haupt und Gliedern des Christus besteht, gehören auch die Propheten!

Eine wichtige Aussage "falscher Zeugen" gewinnt in diesem Zusammenhang ebenfalls eine besondere Bedeutung. Das Synedrium suchte Zeugen, die gegen Jesus aussagen, um Ihn festzunehmen. Einige standen dann auf, bezeugten gegen Ihn falsch und sagten: "Wir hörten ihn sagen: Ich werde diesen ^d handgemachten ^d Tempel abbrechen, und werde drei Tage *hindurch einen* anderen, nicht handgemachten, erbauen." (MK14.58)

Das hatte Jesus ja nicht gesagt, Er hat nicht von einem "nicht handgemachten" Tempel gesprochen, und doch meinte er genau das, wie Joh 2.21 zeigt. So können heilsgeschichtliche Wahrheiten selbst durch falsche Zeugen bestätigt werden.

Damit komme ich zum dritten Punkt des Gesamtthemas:

Der Tempel der Stadt.⁴⁴

In Enthüllung 21 berichtet uns Johannes von der Hochzeit des Lämmleins mit dem Neuen Jerusalem, dass aus dem Himmel hin-

⁴⁷ Paulus zitiert hier aus dem AT! Hes 37.26,27; 3Mo 26.10,11. Der Leser möge selber schlussfolgern, warum die Ekklesia hier mit Israel gleichgesetzt wird. "Wir sind Tempel, so wie Gott zu Israel gesagt hat..." "

ein in den vierten Kosmos kommt. Bemerkenswert ist dabei, welche Feststellung er trifft. Wir lesen in EH 21.22,23 das Folgende:

"Und ich nahm keinen Tempel in ihr wahr, denn der Herr, ^d Gott, der Allhaltende⁴⁸, ist ihr Tempel, und das Lämmlein. Und die Stadt hat nicht Bedarf der Sonne noch des Mondes, auf dass sie *in* ihr scheinen, denn die Herrlichkeit ^d Gottes erleuchtet sie, und ihre ^d Leuchte *ist* das Lämmlein."

Seit der Zeit des ersten Tempels war einem Israelit der Anblick des Tempels in Jerusalem vertraut und untrennbar mit der Stadt verbunden. Deshalb fällt Johannes sofort auf: In dieser neuen Stadt ist kein solcher Tempel!⁴⁹

1. Salomo baute den ersten Tempel in Jerusalem ca. 1034 vZtr.
2. Nach der Babylonischen Gefangenschaft wurde unter Serubabel ca. 536-515 vZtr. der zweite Tempel gebaut. (Unter Herodes dem Großen begann ca 21 vZtr. eine gänzliche Umgestaltung dieses Tempels im griechischen Stil; 70 Ztr. wurde er von den Römern zerstört).
3. Am Ende dieses Äons setzt sich der Gesetzlose in den "Tempel Gottes. (S. Fn. ⁴⁵)
4. Im Millennium des dritten Kosmos wird ein größerer Tempel gebaut, in den die Herrlichkeit Gottes von Osten einzieht. (Hes 40-43)

Zu der Stadt Jerusalem gehörte immer ein Tempel. Die religiöse Erwartung eines gläubigen Israeliten war damit auf das Engste verbunden. Auf einmal soll es das nicht mehr geben. Johannes war sicher sehr verwundert; doch schon Stephanus hatte in seiner Rede vor seiner Hinrichtung gesagt: "Salomo aber erbaute ihm *ein* Haus. Aber der Höchste wohnt nicht in handgemachten *Stätten*, so wie der Prophet sagt: Der Himmel *ist* mein Thron, aber die Erde *ist*

⁴⁸ **Allhaltender** – παντοκράτωρ (*pantokratōr*) 10x, davon 9x in EH, 1x 2Kor 6.18 – *allumfassend-Haltgebender* (Oe); All-herrscher (WU); Allbeherrscher (HM).

⁴⁹ Zit. S+B: "Das zukünftige Jerusalem ohne Tempel – ein für die alte Synagoge unvollziehbarer Gedanke. Die Erbauung des Heiligtums ist das allerselbstverständlichste Stück altjüdischer Zukunftshoffnung gewesen."

Schemel meiner ^d Füße. Welche Art Haus werdet ihr mir bauen, sagt der Herr, oder welcher *ist der* Ort meiner ^d Ruhe? Machte nicht meine ^d Hand diese alle?" (Apg7.47-50)

Es geht gegen Ende der Heilsgeschichte somit um einen geistlichen Tempel. Wie Johannes sagt, sind "Gott und das Lämmlein" Tempel in der Stadt. Das Lämmlein ist Christus in Haupt und Gliedern.⁵⁰ Das erinnert an den Beginn dieses geistlichen Tempels, der bereits in diesem zweiten Kosmos Gestalt annimmt (s. Punkt 2 "Der Tempel Gottes").

"*Ihr seid ... aufgebaut*^p auf dem Grund der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckspitze ist. In welchem der ganze Wohnbau zusammengefügt^p wächst ^hzu *einem* heiligen Tempel im Herrn, ..." (Eph 2.20,21)

Im Neuen Jerusalem geht von diesem geistlichen Tempel alle Herrlichkeit und alles Licht aus, denn "**die Herrlichkeit⁵¹ Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lämmlein**". Die Herrlichkeit Gottes ist wesenhaft Licht: "Gott ist Licht, und Finsternis ist nicht in ihm, *ja in keinerlei Hinsicht.*" (1Joh 1.5)

Diese "Licht-Herrlichkeit" wird von einem Lichthüter gehütet, denn "... sie hat die Herrlichkeit Gottes. Ihr ^d Lichthüter *ist* gleich dem wertvollsten Stein, wie *ein* kristallisierender Jaspis-Stein". (EH 21.11) Schon als Christus als das Lamm Gottes über diese Erde ging, war Er das Licht des Kosmos.⁵² Ebenso waren Seine damals noch von Ihm getrennten Glieder Licht des Kosmos. Wieviel mehr

⁵⁰ **Lämmlein** – s. bei EH5.6 (KK).

⁵¹ Herrlichkeit, die Gott und dem Lämmlein in der Enthüllung auf verschiedene Weise zukommt:

- | | |
|------------|---------------------------------------------------------|
| EH1.6; 4,9 | Herrlichkeit durch alle Äonen hindurch. |
| EH4.9-11 | Herrlichkeit von allen um den Thron. |
| EH5.12,13 | Herrlichkeit als Thronendem von aller Schöpfung. |
| EH7.11,12 | Herrlichkeit von allen um den Thron. |
| EH11.13 | Herrlichkeit von den Übrigen nach dem 2. Wehe. |
| EH19.1,7 | Herrlichkeit von der vielzähligen Volksmenge im Himmel. |
| EH21.24,26 | Herrlichkeit von Nationen. |

⁵² Joh 1.4,5; 8.12; 9.5; 12.46

sind sie es seit Golgatha, als Teil des Lämmleins! (Mt 5.14)

Vater, Sohn und Söhne sind wesenhaft eins! Diese organische Einheit ist Tempel und Leuchte im Neuen Jerusalem. (Joh 14.20; 17.21)

So kann man festhalten, dass jeder der drei geistlichen Tempel dieselbe Einheit darstellt. Es geht immer um Haupt und Glieder.

1. Der Tempel des Leibes. - betrifft Haupt und Glieder!
2. Der Tempel Gottes. - betrifft Haupt und Glieder!
3. Der Tempel der Stadt. - betrifft Haupt und Glieder!

"... alles unterordnete er unter seine (des Christus) ^d Füße; und er gab ihn *a/s* Haupt über alles der Ekklesia, welche sein ^d Leib ist, die Vervollständigung dessen, *der* das All in allem vervollständigt." (Eph 1.22,23)

Amen.

* * * * *

Abkürzungen

A	Codex Alexandrinus	NB	Neuer Bund
^s	Codex Sinaiticus	NdB	Die Namen der Bibel, v. Heinz Schumacher, Paulus -Verlag Karl Geyer
AB	Alter Bund	NK	Namenkonkordanz v. F.H. Baader
^{as}	wörtl.: "aus"	Oe	M. Oetermann, Berlin
a.Ü.	andere Übersetzung	PF	Übersetzung v. Pf. A. Pfeleiderer
B	Codex Vaticanus	^p	Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Passiv
BHS	Biblia Hebraica Stuttgartensia	^{pf}	Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Perfekt
BW	Wörterbuch z. NT v. W. Bauer	^{pl}	Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Plural
byz	Lesarten der byzantinischen Textfamilie	^{pp}	Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Präsens passiv
DÜ	DaBhaR Übersetzung von F. H. Baader	^{plqpf}	Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Plusquamperfekt
C	Codex Ephraemi	^{ptp}	Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Partizip passiv
D	Codex Claromont	THK	Theologischer Handkommentar zum Neuen Testament, herausg. Prof. D. Erich Fascher, Berlin 3. Auflage 1972
^d	Im Grundtext steht ein Artikel	^{vn}	Bedeutet wörtlich "von".
EC	Edition C Bibelkommentar v. Prof. Dr. G. Maier	vZtr. /	vor Beginn der Zeitrechnung / vor
EH	Die Enthüllung (<i>Offenbarung</i>)	vZW	Zeitwende
ELB	Elberfelder Bibelübersetzung	w.	wörtlich
^{Fn}	Fußnote	wdBl	Kommentarreihe zum NT: "Was die Bibel lehrt"
fr.	frei übersetzt	WOBE	Wortbetrachtungen von F. H. Baader
Gräz	Gräzität: Wesen der altgriechischen Sprache und Kultur	WOKUB	Wortkunde der Bibel von F. H. Baader
^h	Bedeutet vorangestellt: hinein in	Ztr. /	ab Beginn der Zeitrechnung / nach
HL	Zitat oder Gedanke von Heinrich Langenberg	nZW	Zeitwende
HS	Heinz Schumacher	^z	Bedeutet vorangestellt: "zu"
ⁱ	Bedeutet vorangestellt "in"	^{zs}	Bedeutet vorangestellt: "zusammen" (gr. sun)
Jh.	Jahrhundert		
^{kj}	Kennzeichnet nachgestellt das betreffende Wort als Konjunktiv		
KK	Kurzkommentar zum NT von W. Einert		
KNT	Konkordantes NT (o. Konkordante Lehre)		
LU	Luther Bibelübersetzung		
LXX	Septuaginta		
m.E.	meines Erachtens		
MA	Studienbibel von John F. MacArthur		
NA27	NOVUM TESTAMENTUM GRAECE; Nestle-Aland, 27. Auflage		

Liste der zuletzt erschienenen Wortdienste:

- 024 1. Glückselig der, der liest!
2. Die Stellung Jesu und Seiner
Ekklesia [gemäß der Enthüllung
(Offb)]
- 026 1. Laodizea
2. Im Tag des Herrn
- 028 1. Ein Blick in den Himmel - Teil 2
2. Der Lebende und das Geheimnis
- 030 1. In Christus - Teil 2
2. Die Zeit des Endes
- 032 1. In Christus - Teil 4
2. Die Herrlichkeit des Gottessohnes - Teil 1
- 034 1. Die Herrlichkeit des Gottessohnes - Teil 3
2. Das Evangelium
- 036 1. Die Enthüllung des Geheimnisses des Christus
2. Ein Gebet des Apostels Paulus - Teil 1
- 038 1. Würdiger Wandel in der Einheit des Geistes
2. Die Hoffnung wird nicht zerschanden
- 040 1. Geheimnisse Gottes - Teil 2
2. Die Erbauung und das Wachstum des Leibes des Christus
- 042 1. Die Gesamtrüstung Gottes und ihre Verwendung
2. Die Verfehlung gemäß Römer 7
- 044 1. Die Vermögenskraft des Evangeliums und die Enthüllung der Gerechtigkeit Gottes
2. Das Handeln in der Kraft des Geistes
- 046 1. Das Wort der Wahrheit recht handhaben
2. Im Anfang war das Wort
- 048 1. Das Lamm Gottes
2. Der Tempel Seines Leibes
- 025 1. Untreue ist Verfehlung
2. Ausharren - warum und wie?
- 027 1. Ein Blick in den Himmel - Teil 1
2. Der Menschensohn
- 029 1. Der große weiße Thron
2. In Christus - Teil 1
- 031 1. In Christus - Teil 3
2. Wandel mit Gott
- 033 1. Die Herrlichkeit des Gottessohnes - Teil 2
2. Der Glaube
- 035 **Sonderheft:**
Von der Ewigkeit, die es so nicht gibt
- 037 1. Die Aufgabe der Ekklesia
2. Ein Gebet des Apostels Paulus - Teil 2
- 039 1. Die Gaben des Hinab- u. Hinaufgestiegenen
2. Geheimnisse Gottes - Teil 1
- 041 1. Ihr wandelt nicht mehr wie die Nationen
2. Wandelt als Kinder des Lichts
- 043 1. Das Evangelium Gottes
2. Die Sehnsucht nach Gemeinschaft und ihr Zweck
- 045 1. Der Herr gibt Kraft und ist treu.
2. Die Vielfalt in der Einheit
- 047 1. Das wahrhaftige Licht
2. Das Zeugnis Johannes des Täufers